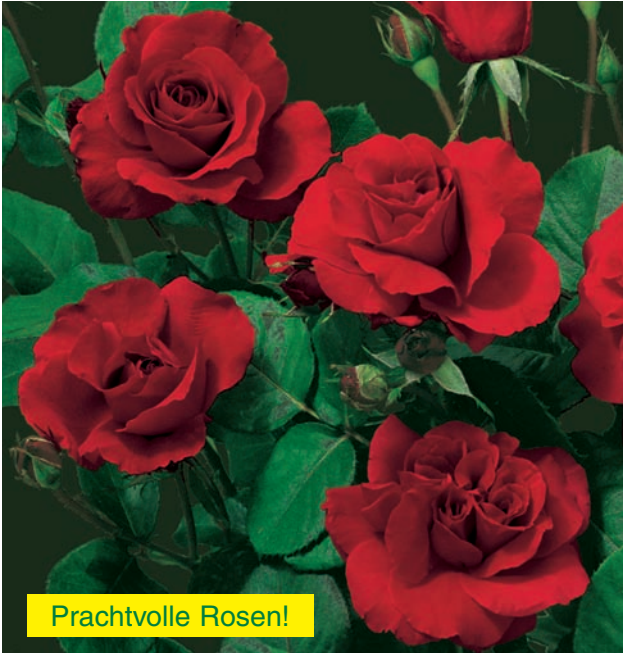


Rosen und Rhododendren im Ziergarten

Die Rosen sind unser ganzer Stolz!



Prachtvolle Rosen!

Standort

Die Rosen in unseren Gärten gehören zu jenen Kulturen, die unserer ganz besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Ihre hohen Ansprüche an Standort und Pflege sind nicht immer leicht zu erfüllen: Sonnige trockene Stellen, möglichst in guter geschützter Lage, humus- und nährstoffreicher lockerer Boden lassen die Rosen erst richtig zur vollen Entfaltung kommen.

Dagegen führen Schattenlage, wenig durchlässige Böden oder gar Stauässe leicht zu

Schädlingsbefall und mindern die Blühwilligkeit.

Pflanzung

Rosen pflanzt man am besten im Oktober / November oder auch im Frühjahr nach der Frostperiode.

Vor dem Pflanzen stellt man die Rosenstöcke 24 Stunden lang ins Wasser und kürzt die Wurzeln danach auf ein Drittel ihrer Länge.

Anschließend werden die Wurzeln in einen Lehmbrei getaucht. Das Pflanzloch muss so tief sein, daß die Veredelungsstelle ca. 5 cm

unter der Erdoberfläche liegt. Ganz gleich ob im Frühjahr oder im Herbst gepflanzt wurde, die Triebe müssen im Frühjahr auf ca. 3-5 Augen gekürzt werden. Alte und beschädigte oder auch zu dicht stehende Triebe kann man bereits im Herbst beschneiden.

Düngung

Um eine ausgeglichene Nährstoffversorgung und damit eine kräftige Entwicklung der Pflanzen zu erreichen, düngt man mit **Hauert Rosendünger**, einem organisch-mineralischen Spezialdünger, der die Salzempfindlichkeit der Rosen berücksichtigt und ihre Widerstandskraft gegen Schädlinge erhöht.

Anwendung

Gedüngt wird im März / April nach dem Anhäufeln mit 50 bis 150 g pro m². Nach dem ersten Flor im Juni / Juli gibt man nochmals 50 bis 80 g pro m². Bei akuten Mangelercheinungen, die bei Rosen besonders häufig durch hartes Gießwasser und zu hohe pH-Werte auftreten, kommt **Hauert Pflanzenkur** zur Anwendung.

**Hauert
Rosendünger
eignet sich für alle
Rosenarten!**

Die besonderen Ansprüche



Standortansprüche

Moorbeetpflanzen, wie z.B. Rhododendren und Azaleen, Eriken und Callunen wachsen im Gegensatz zu den meisten anderen Ziergehölzen am besten in saurem Boden. Von allen Moorbeetpflanzen stellen Rhododendren sicher die höchsten Ansprüche. Sie benötigen lockeren, humusreichen und besonders nährstoffhaltigen Boden mit guter Wasserhaltefähigkeit.

Pflanzung

Bei der Pflanzung wird dem Aushub zur Hälfte Torf oder spezielle Rhododendronerde beigemischt. Nach der Pflanzung werden die Büsche kräftig angegossen. Rhododendren stellen sehr hohe Anforderungen an die

Wasserversorgung. So bevorzugen sie feuchte und gut windgeschützte Lagen. Wenn etwa im November trockener, gefrorener Boden herrscht und kein Wasser durch Niederschläge geliefert wird, helfen gezielte Wassergaben den außerordentlich feuchtigkeitsbedürftigen Rhododendren über den Winter.

Hauert Rhododendrondünger fördert die Pflanzenentwicklung, verbessert merklich die Wurzelatmung und intensiviert die biologische Umsetzung im Boden.

Dieser Dünger ist ebenfalls geeignet für alle anderen Moorbeetpflanzen, wie Azaleen, Eriken und Callunen.

Anwendung

Um die gewünschten Wirkungen zu erzielen, gibt man im März / April und im Juni nach dem ersten Abblühen 80 bis 100 g **Hauert Rhododendrondünger** pro m².

Pflegetipps

Das Abdrehen der verblühten Knospen im Sommer verlängert die Blühdauer und erhöht die Blühwilligkeit.

Zum Gießen verwendet man am besten Regenwasser, da hartes, kalkhaltiges Leitungswasser leicht zu Chlorose und kümmerlichem Wuchs führt.

Bei Eisenmangel - leicht zu erkennen an den gelben Blättern, wobei die Blattadern auffallend dunkel bleiben - schafft **Hauert Pflanzenkur** rasch Abhilfe. Bereits nach 10 bis 14 Tagen ergrünen die Blätter erneut und können wieder in vollem Umfang das Sonnenlicht für ihr Wachstum nutzen.

Auch für Pflanzen
mit besonderen
Ansprüchen
gibt es den
richtigen Dünger!